

traktionsbewegungen ein bedeutendes Hindernis für die Magenexkretion bietet. Da nach einer Gastro-jejuno-stomie die Entleerung des Magens stärker verlangsamt ist, als nach einer Gastroduodenostomie, so muß, von dem bezeichneten Standpunkte aus beurteilt, die Behinderung der Magenexkretion durch das Jejunum größer, als diejenige durch das Duodenum, angenommen werden.

Tabelle I.
Zuckerlösung. Magenfistel.

1	2	3	4
Dauer des Versuches in Minuten	Menge der gewonnenen Flüssigkeit in ccm	Menge des gewonnenen Zuckers in g	in %, des zugeführten

Kontrollversuche.

7,5	385	17,7	72
15	357	15,4	63
30	255	9,0	37
45	130	2,0	8
60	40	0,5	2

Nach der Entfernung des pylorischen Magenteiles
mit Gastroduodenostomie.

7,5	428	21,0	86
15	280	14,0	57
30	262	12,8	52
45	215	9,5	39
60	75	3,4	14
75	37	1,6	7
90	—	—	—

Nach Entfernung des pylorischen Magenteiles mit
Gastrojejuno- resp. Jejunojejunostomie.

7,5	390	17,5	71
75	246	9,2	37
165	90	3,5	15